Dokumentation zum Seevogelsterben durch Ölpest zwischen November 1980 und März 1981

von H. KUSCHERT

Über die katastrophale Verölung im Bereich des Skageraks um die Jahreswende 1980/81 ist in Presse, Rundfunk und Fernsehen ausgiebig berichtet worden. Die Folgen dieser Ölpest machten sich jedoch ebenfalls an der Westküste Schleswig-Holsteins bemerkbar. Insgesamt konnten hier sogar drei verschiedene Verölungen zwischen November 1980 und März 1981 ermittelt werden, denen eine an dieser Küste bisher nicht gekannte Zahl von Vögel zum Opfer fiel. Um dem Naturschutz, Behörden, Instituten und jedem, der sich mit dem Problem der Ölpest befaßt, Zahlen in die Hand zu geben, sollen hier die Opfer der Verölungen nach Art, Anzahl und Zeitraum aufgeschlüsselt und zusammengestellt werden.

Die ersten Anzeichen einer Ölpest wurden bei Spülsaumkontrollen an der Eidermündung bereits Mitte November registriert. Bei vornehmlich südwestlichen Winden trieben hier und in den folgenden Wochen dann auch an weiteren Küstenabschnitten schwarz verölte Vögel sowie frisches tiefschwarzes Öl an. Bei den Totfunden handelte es sich zunächst ganz überwiegend um Vögel küstennaher Gewässer; erst später kamen Trottellummen und Dreizehenmöwen dazu.

Nach dem Nordweststurm am 31.12.80/1.1.81 traten vermehrt pelagische Vogelarten auf, die gelb verölt waren, also mit einiger Sicherheit mit Öl aus dem Skagerak in Berührung gekommen waren. In den windreichen kommenden drei Wochen fielen dieser Ölpest mehr und mehr „Küstenvögel" zum Opfer, da durch den starken Wind aus Nordwest Felder des gelben Öls in Küstennähe gedrückt worden sein müssen. Zu dieser Zeit wurden besonders an exponierten Orten der Küste zahlreiche lebende Dreizehenmöwen und Trottellummen beobachtet. Vereinzelt verdrifteten Dreizehenmöwen sogar bis weit ins Binnenland und in die westliche Ostsee.

Nach einer weiteren mehrtägigen Sturmperiode Anfang Februar lagen abermals verölte Vögel in den Spülsäumen, unter denen zwei Gruppen zu erkennen waren: 1) einige Wochen tote, gelb verölte Vögel und 2) ca. 1 Woche tote, schwarze verölte Vögel. Außerdem trieb nach den aus Südwest über West nach Nordwest drehenden Winden frisches schwarzes Öl an. Diese dritte erkennbare Ölpest traf sowohl pelagische Arten als auch Vögel der küstennahen Gewässer.

Zwischen Mitte November 1980 und Mitte März 1981 wurde die folgenden Küstenabschnitte z.T. mehrfach kontrolliert:

1. Verölung (ca. 15.11.80 bis 30.12.80)

Warwerort - Eiderdamm (einschl.), Vollerwiek - Grothusenkoog, Ehstensiel - St. Peter Süd, St. Peter Ording - Stuffhusen (einschl. Westerhever-Sand), Simonsberg - Husum, Nordstrander Damm (einschl.) - Hamburger Hallig, Nordstrandischmoor.

Insgesamt ca. 76km Küstenlinie.

2. Verölung (31.12.80 bis 31.1.81)

Neufelder Koog, Friedrichskoog - Warwerort, Wesselburener Koog - Eiderdamm (einschl.), gesamte Küstenlinie (einschl. Westerhever-Sand) Eiderstedts zwischen Vollerwiek

und Husum, Nordstrand, Nordstrander Damm (einschl.) - Dagebüll, Nordstrandischmoor.
Insgesamt ca. 162km Küstenlinie.
3. Verölung (1.2.81 bis 15.3.81)
Helmsand - Büsum, Wesselburener Koog - Eiderdamm (einschl.), Vollerwiek - Grothusenkoog, Ehstensiel - St. Peter Süd, St. Peter Ording - Tetenbüllspieker (einschl. Westerhever-Sand), Nordstrander Damm (einschl.) - Hamburger Hallig.
Insgesamt ca. 80km Küstenlinie.

Ein großer Teil der Sterntaucher, Meeresenten, Trottellummen und Tordalken wurde weitergehenden biometrisch-morphologischen Untersuchungen zugeführt, über deren Ergebnisse in nächster Zukunft zu berichten sein wird.

Ein besonderer Dank gilt O. EKELÖF, der nahezu ununterbrochen zwecks Erfassung der Ölvögel im Einsatz war und dessen ermittelte Zahlen einen bedeutenden Anteil an der folgenden Übersicht haben. Aber auch den übrigen Mitarbeitern sei für ihre Aktivität und die Überlassung der Zählergebnisse herzlich gedankt: M. BÜLOW, D. CLAUSSEN, B. EKELÖF, H.W. EKELÖF, T. GALL, D. GEERTSEN, U. GEERTSEN, P. GLOE, J. HANSEN, I. HETZER, M. HETZER, H.J. KELM, A. KIEFER, DR. W. KNIEF, H. KUPPE, L. LAUX, M. LORENZEN, G. NEHLS, V. NEHLS, A. NORGALL, W. PETERSEN, U.PETERSON, I. ROHWER sowie der Schutzstation Wattenmeer.

Tabelle

Spalte a enthält die Anzahl der verölten Vögel, Spalte b die Anzahl der nicht verölten Vögel und Spalte c den prozentualen Anteil an allen verölten Individuen der einzelnen bzw. aller drei Verölungen.

Vogelart	1. Verölung			2. Verölung			3. Verölung			Gesamtzahl		
	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c
Prachttaucher							1	0	0,1	1	0	<0,1
Sterntaucher	18	2	3,4	42	2	1,8	19	0	2,7	79	4	2,2
Haubentaucher	2	0	0,4	1	1	<0,1	1	0	0,1	4	1	0,1
Rothalstaucher							1	0	0,1	1	0	<0,1
Eissturmvogel	2	5	0,4	78	21	3,4	52	0	7,4	132	26	3,7
Baßtölpel	3	1	0,6	4	3	0,2	3	0	0,4	10	4	0,3
Kormoran				1	0	<0,1				1	0	<0,1
Graureiher				0	1					0	1	
Stockente	0	31		2	39	0,1	0	2		2	72	<0,1
Krickente	0	1		0	3					0	4	
Pfeifente	1	23	0,2	0	30					1	53	<0,1
Spießente	1	5	0,2							1	5	<0,1
Löffelente				0	1					0	1	
Bergente	0	1								0	1	
Schellente	0	2		1	3	<0,1	0	1		1	6	<0,1
Samtente	8	0	1,5	8	0	0,3	2	1	0,2	18	1	0,5
Trauerente	52	3	9,7	171	2	7,5	45	0	6,4	268	5	7,6
Eiderente	223	91	41,8	887	156	38,8	87	26	12,4	1197	273	34,0
Mittelsäger	0	1								0	1	
Zwergsäger							0	1		0	1	
Brandente	9	124	1,7	15	115	0,7	5	17	0,7	29	256	0,8
Ringelgans	1	4	0,2	0	5		0	2		1	11	<0,1
Weißwangengans				0	2					0	2	
Höckerschwan	0	1		0	2		0	1		0	4	

Mäusebussard	0	2		0	1					0	3	
Rauhfußbussard	0	1								0	1	
Teichhuhn	0	1								0	1	
Bleßhuhn	3	36	0,6	5	9	0,2	4	5	0,4	12	50	0,3
Austernfischer	3	31	0,6	3	47	0,1	0	13		6	91	0,2
Kiebitz	0	5								0	5	
Kiebitzregenpfeifer	0	5								0	5	
Goldregenpfeifer				0	1					0	1	
Gr. Brachvogel	2	25	0,4	3	21	0,1	0	16		5	62	0,1
Pfuhlschnepfe							0	1		0	1	
Rotschenkel	0	1		0	6					0	7	
Knutt	0	1		0	2					0	3	
Alpenstrandläufer	0	4		1	8	<0,1	0	2		1	14	<0,1
Skua	0	2								0	2	
Mantelmöwe	8	3	1,5	11	7	0,5	6	2	0,8	25	12	0,7
Heringsmöwe	1	0	0,2							1	0	<0,1
Silbermöwe	57	59	10,7	52	69	2,3	18	12	2,6	127	140	3,6
Sturmmöwe	44	38	8,2	27	54	1,2	20	8	2,8	91	100	2,6
Lachmöwe	5	24	0,9	4	20	0,2				9	44	0,2
Dreizehenmöwe	24	4	4,5	508	33	22,2	220	0	31,4	752	37	21,4
Tordalk	2	0	0,4	56	2	2,4	14	0	2,0	72	2	2,0
Krabbentaucher	1	0	0,2	2	0	0,1	1	0	0,1	4	0	0,1
Trottellumme	64	2	12,0	402	5	17,6	201	0	28,7	667	7	18,9
Papageitaucher				1	0	<0,1				1	0	<0,1
Wacholderdrossel	0	1		0	1					0	2	
Amsel	0	1								0	1	
Star	0	1								0	1	
Nebelkrähe	0	2								0	2	
Gesamtzahl	534	544	49 %	2284	672	77 %	700	110	86 %	3518	1326	73 %
	1078			2956			810			4844		

Holger KUSCHERT
Dorfstr. 14
2351 Langwedel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Corax

Jahr/Year: 1980-81

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Kuschert Holger

Artikel/Article: Dokumentation zum Seevogelsterben durch Ölpest zwischen November 1980 und März 1981 310-313